

29.06.2006 - 15:20 Uhr

Siemens Schweiz baut Arbeitsplätze ab aber weniger als ursprünglich geplant: Erfolg für die Sozialpartner

Zürich (ots) -

Unabhängig von dem letzte Woche angekündigten Joint-Venture zwischen Siemens und Nokia plante Siemens Schweiz, im Bereich Telekommunikation Stellen abzubauen. Ursprünglich sollten das ca. 60 sein. Vorgesehen waren rund 20 Frühpensionierungen, die nun aber nicht zuletzt auf Bemühen der Mitarbeitervertretung und der Angestellten Schweiz vorläufig nicht umgesetzt werden. Für 20 weitere Personen konnte mit internen und externen Versetzungen eine Lösung gefunden werden. Somit halbiert sich die Zahl der Kündigungen. Die Angestellten Schweiz freuen sich für die Mitarbeitenden, die weiter bei Siemens Schweiz arbeiten können. Für die von der Kündigung Betroffenen fordern sie, dass sie von Siemens mit allen Mitteln unterstützt werden bei der Suche nach einer neuen Stelle.

Für Rückfragen:

Christof Burkard, Leiter Rechtsabteilung Angestellte Schweiz, 044 360 11 54, 079 798 68 41

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM), Chemie/Pharma und Elektrizitätswirtschaft. Rund 27 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993). Im Sommer 2006 stiess der Verband der Personalvertretungen der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft (VPE) dazu.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100512115> abgerufen werden.